Das Handbuch zu KWatchGnuPG

Marc Mutz
Entwickler: Steffen Hansen
Entwickler: David Faure
Deutsche Übersetzung: Matthias Kalle Dalheimer

Das Handbuch zu KWatchGnuPG

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung **5**

1.1 Wichtige Funktionen 5

1.1.1 Betrachten des Protokolls 5

1.1.2 Den Inhalt des Protokollfensters in einer Datei speichern 5

1.1.3 Das Protokollfenster leeren 6

2 KWatchGnuPG einrichten **7**

2.1 Einrichtungsdialog 7

2.1.1 Protokollfenster-Einstellungen 7

2.2 Einstellungen zur GnuPG-Protokollierung 7

3 Danksagungen und Lizenz **8**

Zusammenfassung

KWatchGnuPG ist ein einfacher Betrachter für die Protokollausgabe von GnuPG

Kapitel 1

Einführung

KWatchGnuPG ist ein einfacher Betrachter für die Protokollausgabe von GnuPG. Es ist eine GUI für das Befehlszeilenprogramm WatchGnuPG, welches via Socket Protokollnachrichten von den GnuPG-Hintergrundanwendungen liest. Nähere Informationen zu WatchGnuPG finden Sie unter **`info watchgnupg`**.

KWatchGnuPG kann aus dem Menü **Extras** → **GnuPG-Protokollanzeige** sowohl von Kleopatra als auch von KMail, wie auch von der Befehlszeile gestartet werden. Der Name der ausführbaren Datei von KWatchGnuPG lautet **`kwatchgnupg`**.

1.1 Wichtige Funktionen

1.1.1 Betrachten des Protokolls

Die wichtigste Funktion von KWatchGnuPG ist natürlich das Aufbereiten der GnuPG-Informationen zur Fehlersuche und Protokollierung für den Betrachter. Das Hauptfenster besteht aus einem großen Bereich, in dem die GnuPG-Nachrichten angezeigt werden, wenn sie ausgegeben werden, eine Werkzeugleiste, mit der die wichtigsten Funktionen schnell erreicht werden können, sowie der obligatorischen Menüleiste.

Jede Zeile in der Textansicht ist normalerweise ein FD-Bezeichner und ein Datumsstempel im ISO-Format vorangestellt. Der FD-Bezeichner kann dazu verwendet werden, Ausgaben von verschiedenen, gleichzeitig laufenden GnuPG-Instanzen voneinander zu unterscheiden. Auf den Datumsstempel folgt der Name der Komponente, aus der die Protokollzeile stammt, sowie interne Informationen in eckigen Klammern. Anschließend folgt die ursprüngliche Fehlersuch- oder Protokollausgabe, wie sie von der Komponente ausgegeben wurde.

Als Standard ist die Anzahl der Protokollzeilen, die wieder abgerufen werden kann, auf 10 000 begrenzt. Sie können diese Anzahl aber im Einstellungsdialog verändern.

1.1.2 Den Inhalt des Protokollfensters in einer Datei speichern

Manchmal ist es nützlich, den Inhalt des aktuellen Protokollfensters in einer Datei abzuspeichern, etwa um ihn den Entwicklern als Teil einer Fehlermeldung zu schicken. Dies können Sie KWatchGnuPG auf zweierlei Weise erreichen:

Einmal können Sie **Datei** → **Speichern unter ...** (oder die entsprechende Schaltfläche in der Werkzeugleiste) verwenden, um den gesamten Inhalt des Protokollfensters in einer Datei zu speichern. Sie werden nach der zu verwendenden Datei gefragt.

Zum anderen können Sie auch die interessanten Zeilen wie gewohnt mit der linken Maustaste auswählen und dann in eine Textverarbeitung oder ein E-Mail-Programm einkopieren, genau wie anderen Text auch. Sie sollten aber sicherstellen, dass die Zeilen nicht umbrochen werden, weil das die Lesbarkeit des Protokolls herabsetzen würde.

1.1.3 Das Protokollfenster leeren

Mit **Datei** → **Verlaufspeicher löschen** (oder der entsprechenden Schaltfläche in der Werkzeugleiste) können Sie den Inhalt des Protokollfensters löschen.

Dies können Sie beispielsweise vor dem Start einer Krypto-Operation tun, um nur die Ausgabe dieser einen Operation zu sehen. Das Protokoll können Sie dann wie oben beschrieben mit **Datei** → **Speichern unter ...** abspeichern.

Das Leeren des Protokolls verwirft alle vorherigen Inhalte des Protokollfensters. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie den aktuellen Inhalt später noch benötigen, sollten Sie diesen wie oben beschrieben vorher in einer Datei speichern.

Kapitel 2

KWatchGnuPG einrichten

Zur Einrichtung von KWatchGnuPG wählen Sie **Einstellungen** → **KWatchGnuPG einrichten ...** aus dem Menü aus oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Werkzeugleiste.

2.1 Einrichtungsdialog

2.1.1 Protokollfenster-Einstellungen

Hier können Sie die Größe des Verlaufspeichers einstellen, also wieviele Protokollzeilen im Speicher gehalten werden sollen. Wenn seit dem letzten Löschen des Verlaufs mehr Zeilen von GnuPG ausgegeben wurden, als hier eingestellt ist, dann werden die ältesten Zeilen gelöscht, bis wieder genug Raum für die neuen Zeilen vorhanden ist.

Sie können die Größenbeschränkung des Verlaufspeichers durch Anklicken von **Auf Unbegrenzt setzen** abschalten. Beachten Sie aber, dass sich der Speicherverbrauch von KWatchGnuPG mit der Anzahl der angezeigten Zeilen vergrößert. Wenn Sie eine unbeschränkte Größe für den Verlaufspeicher verwenden, dann sollten Sie entweder KWatchGnuPG nur kurze Zeit laufen lassen oder den Verlaufspeicher regelmäßig von Hand löschen.

2.2 Einstellungen zur GnuPG-Protokollierung

Verwenden Sie den Einstellungsdialog von Kleopatra, um die Protokollierung der Komponenten des GnuPG-Systems einzurichten. Wählen Sie für jede Komponente, die protokolliert werden soll, eine Debug-Stufe aus und geben Sie `socket://` als Datei an, in der die Protokolle gespeichert werden sollen.

Kapitel 3

Danksagungen und Lizenz

KWatchGnuPG Copyright 2004 Klarälvdalens Datakonsult AB

Dokumentation Copyright 2004 Klarälvdalens Datakonsult AB

MITWIRKENDE

- Steffen Hansen hansen@kde.org
- Marc Mutz mutz@kde.org
- David Faure faure@kde.org

Übersetzung Matthias Kalle Dalheimer kalle@klaralvdalens-datakonsult.se

Diese Dokumentation ist unter den Bedingungen der GNU Free Documentation License veröffentlicht.

Dieses Programm ist unter den Bedingungen der GNU General Public License veröffentlicht.